

Wien, am 24. Jänner 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

in meiner Funktion als Interessensvertreterin der NÖ Musikschullehrer darf ich mich bei Ihnen für die Organisation des Wettbewerbs prima la musica bedanken, mit dessen Durchführung meine Kollegen in Niederösterreich sehr zufrieden sind, möchte Ihnen jedoch auch nicht vorenthalten, dass es Verbesserungsvorschläge und Kritik zu der neuen Online-Anmeldung einerseits und der Veröffentlichung der Wettbewerbsergebnisse andererseits gibt. Nachfolgend eine Zusammenstellung der Rückmeldungen auf eine diesbezügliche Aussendung:

...zur ONLINE-ANMELDUNG...

Die Anmeldung ist komplizierter geworden, und viele KollegInnen haben sich sehr geärgert!

Also der Altersgruppen-Rechner für die Ensembles ist jedenfalls sehr praktisch

Ich empfinde das neue Anmeldesystem als unnötig kompliziert und deutlich zu zeitaufwändig und was mich dann besonders stört, ist die schlampige Weiterverarbeitung der Daten. Ich muss mir wirklich viel Zeit nehmen, um die Anmeldung durchzuführen und dann werden die Daten fehlerhaft und unvollständig veröffentlicht!

Die Anmeldungen meiner 5 Schüler zu Prima la musica - es war viel schwieriger, komplizierter und mit viel Zeitaufwand verbunden. Nach 2 Stunden habe ich kapituliert und den Direktor angerufen. Er und die Sekretärin haben das für mich gemacht (war auch für die zwei nicht einfach). Warum denken manche Leute, alles was neu ist, ist auch gleich besser? Ich möchte wieder das ALTE System.

Also liebe Leute: Die ganze Anmeldeprozedur schaut doch schwer danach aus, als wäre sie so programmiert, dass nicht uns die Anmeldung, sondern unseren „Managern“ die statistische Auswertung oder die Befüllung der Literaturdatenbanken erleichtert werden soll! Unsere Geldgeber wollen's genau wissen: Was wir leisten, wer es zu etwas bringt und wer nicht. Ein Knopfdruck und sie wissen Bescheid ☹

Ich bin mit Eingabemasken vertraut und konnte nur feststellen: hier kann kein Profi am Werk gewesen sein! Unübersichtlich, unlogisch und ein Sammelsurium von unterschiedlichen Buttonsymbolen .... in Zeiten, wo Benutzerfreundlichkeit oberstes Gebot ist, geradezu peinlich. Aber wenn ich an die Musikschulstudie zurückdenke: teuer war es sicher trotzdem!!

Ich habe die Anmeldung übersichtlich und gut gestaltet gefunden. War leicht und schnell auszufüllen. Kein Thema, find ich.

Ich gehöre schon einem älteren Semester an. Aus diesem Grund bin ich mit Computerdingen nicht so vertraut wie meine jüngeren Kollegen. Als die Anmeldung von Papier auf Computer umgestellt wurde, holte ich mir jemanden zur Hilfe, der mir bei der Anmeldung geholfen hat. Im heurigen Schuljahr wollte ich es alleine machen und war sehr unangenehm überrascht, dass alles plötzlich anders ist. **Wurden wir darüber vorher informiert?** Ich habe es auf jeden Fall nicht gewusst. Es ist für mich noch schwieriger geworden, die Anmeldung durchzuführen. **Ich war sehr frustriert.**

## ...und zur ONLINE-ERGEBNISSUCHE:

Ich finde es erschreckend, wie detailliert man hier auf Daten (Namen der Teilnehmenden, Namen der Lehrenden, Wertungskategorien, Altersgruppen, Preise, Bewertungen, ...) zugreifen kann. Was ist das für ein Berufsfeld, in dem Musikschullehrkräfte – durchaus mit gemischten Gefühlen – ihre begabtesten SchülerInnen auf einen Wettbewerb vorbereiten, um die Ergebnisse offenbar unbefristet und weltweit zugänglich präsentiert zu sehen? Warum? Handelt es sich dabei um irgendeinen Informationsauftrag?

Hier wird einer Art Voyeurismus Vorschub geleistet, der durch das Anbieten eines Vergleichsportals einen merkwürdigen Wettkampfhunger zu stillen bereit ist. „Welche Musikschule hat am besten abgeschnitten?“ „Welche Preise haben meine KollegInnen heimgebracht?“ Ist das vielleicht Ziel und Zweck: gegenseitiges Überprüfen der offenbarten „Leistungen“? Konkurrenzdruck als (negative) Motivation? „Personalbeurteilung“?

Wieso sollen in den neuen "Plus-Altersgruppen" nicht nur die Preise, sondern auch die erreichte Punktzahl veröffentlicht werden? Was bringt das?

Diese Auswertung wurde intern ohnehin sicher schon immer geführt. Der einzige Unterschied besteht darin, dass sie irgendwann öffentlich zugänglich gemacht wurde.

Die Frage ist, wofür diese Daten benutzt werden: Bekommen Musikschulen mit mehr 1. Preisen mehr geförderte Stunden? Nehmen Musikschulen bei Hearings nur mehr Kandidaten mit genug Wettbewerbsteilnehmern?

Danke für diesen Beitrag! Genau so empfinde ich das auch!! Der Leistungsdruck á la gläserner Mensch ist ohnehin schon enorm. Wohin soll diese Datensammelleidenschaft noch führen?? Eines Tages werden unsere SchülerInnen via MSM-Homepage in unsere ELGA-Akten Einblick nehmen können, damit sie anhand unserer Gesundheitsdaten voraussehen können, wieviel Krankenstandstage (=entfallene Stunden) sie zu erwarten haben...

Das ist überhaupt die Frage, was das bringt, dass man mit der Suchmaske bis ins Jahr 2008 zurück nachschauen kann, welche TeilnehmerIn / welcheR LehrerIn / welche Musikschule genau welche Beurteilung bekommen hat!! Das ist ungefähr so, wie wenn der Matheprofessor beim Physikstudium auf der Uni noch Jahre später im Internet nachschauen könnte, was sein Student auf seine erste Matheschularbeit in der Volksschule für eine Note bekommen hat 😊

*„Schulen, die autonom über die Einteilung von Ressourcen verfügen, schaffen nur dann bessere Ergebnisse, wenn sie durch Veröffentlichung von Ergebnissen auch für diese Ergebnisse verantwortlich gemacht werden. Erfolgt diese Zuordnung von Verantwortung nicht, dann schneiden sie schlechter ab als Schulen ohne Autonomie in den Ressourcen.“*

Hahn Michaela (2014): Musikschulentwicklung am Beispiel des dezentralen Musikschulsystems in Niederösterreich (Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien), S. 60

Das Zitat bezieht sich auf eine OECD-Studie: "School autonomy and school accountability. Are they related to students performance?" In: Pisa in Focus 9/2011.

na wenigstens kann man auch nachschauen, wie viele preisträger die musikschulleiterinnen und -leiter selber hervorbringen, die ihre lehrerinnen und lehrer so vorzüglich zur wettbewerbsteilnahme motivieren 😊

Endlich wird dieses Thema aufgegriffen: Kann mir bitte irgendwer erklären, warum die Daten sooo lang gespeichert bleiben müssen?!?! Wäre der Neugierde nicht genüge getan, wenn die aktuellen Preise für ein paar Wochen online sind, und anschließend wieder entfernt werden...

**Gibt es nicht wenigstens ein Recht auf Vergessen?**

An alle, die noch immer an das Gute im Menschen glauben.. Schaut euch den Film „Alles unter Kontrolle“ an (ist absolut zu empfehlen).... Genau das passiert auch an unserem Arbeitsplatz: Wir werden überwacht.....

Deshalb finde ich, dass es eine Frechheit ist, dass die Bewertungen veröffentlicht bleiben und wir nicht einmal gefragt worden sind!!!!

Ganz ernsthaft: Kann ich irgendetwas dagegen tun, dass meine Wettbewerbsdaten für jedermann zugänglich bleiben? Habe ich irgendetwas irgendwo unterschrieben und dem zugestimmt? Haben meine Schüler irgendetwas irgendwo unterschrieben und dem zugestimmt?

Die Stellungnahmen sind zum Teil E-Mails und zum Teil dem Musikschullehrerforum \* (Diskussionsbeitrag „Wettbewerb prima la musica“) entnommen. Ich ersuche, nicht nur das positive Feedback, sondern auch die Bedenken und Probleme ernst zu nehmen, das Anmeldesystem zu überarbeiten und benutzerfreundlicher zu gestalten, sowie die Ergebnisbekanntgabe zu überdenken und dringend zu überprüfen, ob die detaillierte Veröffentlichung der Preise und Beurteilungen - insbesondere angesichts folgender Aspekte - den gesetzlichen **Datenschutzbestimmungen** entspricht:

- Erlaubnis: Dadurch, dass die meisten Anmeldungen von einer Person für oftmals mehrere andere Personen (meist von Lehrkräften für Schüler, aber auch umgekehrt von Schülern für ihre Lehrer oder Korrepetitoren) durchgeführt werden (was von vielen Teilnehmern hinsichtlich der Weitergabe personenbezogener Daten Dritter schon an sich als problematisch empfunden wird), können die Betroffenen (Lehrer oder Schüler beziehungsweise ihre Erziehungsberechtigten) in den meisten Fällen der Bekanntmachung ihrer Daten nicht selbst zustimmen!
- Zweck, Erfordernis und Verhältnismäßigkeit: Wie ebenfalls in einigen Kommentaren bereits angesprochen, ist es höchst fragwürdig, welchem Zweck diese Ergebnissuche dient und ob es erforderlich und verhältnismäßig ist, die Bewertungen sämtlicher Kategorien und Altersgruppen übers Internet einer breiten - theoretisch internationalen - Öffentlichkeit zugänglich zu machen und das auch noch über lange Jahre aufrecht zu erhalten?

Mit bestem Dank  
und freundlichen Grüßen,

Martina Glatz  
+43 664 6145370  
[martina.isabel.glatz@gmail.com](mailto:martina.isabel.glatz@gmail.com)

Musikschullehrerausschuss  
[www.youunion.at/niederoesterreich](http://www.youunion.at/niederoesterreich)

---

Online-Anmeldung:  
<https://primalamusica.mucom.at>

Anleitung zur Online-Anmeldung:  
[http://www.primalamusica.at/fileadmin/anleitung/Ausfuellhilfe\\_2016.pdf](http://www.primalamusica.at/fileadmin/anleitung/Ausfuellhilfe_2016.pdf)

Ergebnisse Bundeswettbewerb:  
<http://www.primalamusica.at/ergebnisse/2015/bundeswettbewerb.html>

Ergebnisse Landeswettbewerb Niederösterreich:  
<http://www.musikderjugend.at/laender/niederoesterreich/ergebnisse/2015.html>

Infonetzwirk NÖ Musikschullehrer/innen:  
<http://www.noe-musikschulinfo.net>

\* Diskussionsforum NÖ Musikschullehrer/innen:  
[http://414971.forumromanum.com/member/forum/forum.php?action=std\\_tindex&USER=user\\_414971&threadid=2](http://414971.forumromanum.com/member/forum/forum.php?action=std_tindex&USER=user_414971&threadid=2)